

Wie es dann/ da man den Zirckel auff dem grossen von A. gegen B. verzeichneten Feldmassstab ansetzt/ auch also zutreffen/ vnd darmit das dieses Vorbringen recht zugetroffen habe/ erweisen wird. Dann eben vnd wie der grosse Triangel C. D. vnd L. auff dem Feld draussen / ein grossen Triangel machet/ also formiert der Winckelhacken von C. gegen H. vnd I. auch ein kleinen Triangel / welcher so kleine Triangel aber nach seinem von N. gegen V. verzeichneten verjüngten Massstab / eben sovil kleine/ als der im Feld draussen grosse Ruten in seinem Inhalt begreiffet. Vnd auff diese so einfältige Manier/ so kan man ein jede weite/ durch die 2. hievornen demonstrierete Ständ gnugsam erkundigen/ hat man dann Zeit vnd Weil/ andere wol ansehnlichere Instrumenten hierzu zugebrauchen / so wird es abermahlen zu eines jeden Wolgefallen gestellet.

Die ander
Figur.

Beschreibung der andern Figur.

Wie mit dem vorernanten Winckelhacken / auch die höhe von einem Thurn/durch ein einigen Stand zuerkundigen.

Wann nun hievornen angedeuter massen/ allbereit ist erfahren worden / daß von dem Stand auch durch **P.** bis in den Puncten des Thurns **T.** auch 30. Feldruten weit seye / so stelle man / wie dann bey den Winckelhacken **Q.** gesehen wird/ den Winckelhacken beyseits / auff den Standstecken/ alsdann thne bey **P.** in den Boden befestiget/ so wird er anjese von **P.** gegen **Q.** vnd **S.** beyseits/ jedoch ganz vffrechter / gegen dem Thurn zustehend/ sehen. Man richte demnach den lengern Schenckel des Winckelhackens von **S.** gegen **Q.** durch einen Bleyseckel just vff vnd Senckrecht/ klaibe die erste Nadel in das Eck des Winckelhackens **Q.** die ander Nadel bey **P.** an den Ranfft (dieweilen nun von **P.** bis in **T.** dreissig grosse Feldruten gefunden werde / so muß man auch drey Spickel jeder von 10. Ruten/ thun auch 30. kleine Ruten auff den gedachten Winckelhacken von **Q.** gegen **P.** zuruck setzen) vnd schawe über solche beede am Ranfft des gedachten Winckelhackens angeklaibte Nadeln/ als den rechten Absehen/ zu vnderst auff den Puncten des Thurns **T.** hinzu/ verrucke aber den Winckelhacken nicht mehr.

Mit einem
einigen
Stand

Die Höhe
von einem
Thurn zu
erfahren.

Ferner die dritte Nadel genommen / vnd mit derselbigen am vffrechten lengern Schenckel des Winckelhackens/ auff vnd abgefahren/ bis das man von der Nadel **P.** gegen der Höhe des Thurns **Q.** hinauff sihet/ so wird erfunden / das die dritte Nadel (damit sie auch zwischen die benante zwey Gesichter **P.** vnd **Q.** hinein komme) bey **S.** muß angeklaibet werden / das wird nun dergestalt verricktet/ das man jegunder über die ander Nadel **P.** auff die dritte Nadel **S.** zugleich auch auff den obersten Puncten des Thurns **T.** vnd also in einer graden Lin/ dahin sihet / alsdann so ist anderst nichts zuthun/ als vom Eck des Winckelhackens **Q.** bis zu der Nadel **S.** hinauff gezehlet / vnd werden sechs Spickel deren jeder zehen Ruten bedeutet / gefunden / dannenhero so wird gesprochen / das der Thurn von **T.** bis in den Puncten **Q.** hinauff / auch 60. Feldruten hoch seye / das ist nun zwey mahl sovil als der Stand von **P.** gegen **T.** gewesen ist. Wolte man aber gern wissen / wievil Ruten dann die Triangels Lin von **P.** bis in **Q.** hinauff betrage/ so nehme man ein Zirckel / begreiffe auff dem Winckelhacken die weite von **P.** gegen **S.** so wird auff dem verjüngten Massstab von N. gegen V. in 67. Ruten gefunden / derowegen gesprochen das von **P.** bis in den obern Puncten **Q.** hinauff/ auch 67. grosse Feldruten seyn müssen / wie dann dieser Warheitsgrund/ sowol der grosse Massstab von A. gegen B. zu dem Feld/ als mit weniger auch der berührte kleine zu dem Winckelhacken gehörige Massstab / von N. gegen V. des zutreffens halber / zuerkennen gibt. Vnd eben auff diese so einfältige Manier/ so kan jede Höhe erkundiget werden / vnd im Nothfall derselben sich zubedienen. Sinnenmahlen die schlechte aber gerechte Instrumenten im Werck selbst am allergewisesten zutreffen/ jedoch so stehet es bey jedes Belieben/ dieses / oder aber andere noch ansehnlichere Instrumenten zugebrauchen.

Die dritte
Geometrische
Figur.

Die dritte Geometrische Figur.

Es wurde
ein Schiff
fart in die
Riviera di
Ponente
verrichtet.

In was Gestalt durch **G D E E S** gnädigen Beystand / ich auff eine Zeit / ein Schiffarth von Genoua auß/ längs der gängen Riviera gegen Ponente, in die Provenza, vnd auff die Grängen des Königreichs Franckreich/ bis nach Antibo verrichtet/darbey aber zu Wasser vnd Land/zu Schimpff vnd Ernst/ vil denckwürdige Sachen gesehen vnd erfahren habe/ (hiervon nun / in meinem des 1627. Jahrs in den Truck verfertigten Itinerarium Italiae, an folio 35. bis 57. gar aufführlich zulesen ist/ dahin ich dann den Liebhaber weise / vnd mich in allem darauff will referirt haben) die ich mir also eingebildet/ daß ich der gänzlischen Hoffnung gelebe/ daß diese Ding / nit allein zu meiner Recreation, sonder